1000 DOLLAR wöchentlich- und doch nicht glücklich!

In den letzten Tagen ist die Welt wieder um ein Millionenbaby reicher geworden. Roberta von Sarawak ist das jüngste unter den Kindern, von denen man nicht weiß, ob sie eine wirklich glückliche Jugend verleben werden.

Heute bereits verfügt das kaum drei Wochen alte Baby Roberta Roy von Sarawak über ein komplettes großes Besitztum in England. Das Gut nebenan gehört den Eltern. Doch die trennende Mauer zwischen den beiden Besitztümern wurde stehen gelassen. Noch ist alles eitles Glück in der jungen Ehe der Prinzessin von Sarawak und des Musikanten Henry Roy, doch erzählt man sich schon, daß Harry Roy nicht treu sein könne...

In Interlaken sieht man in jedem Jahr die 14 Jahre alte Anna Morgan auftauchen. Sie ist die Tochter des Junius Morgan und die Enkelin J. P. Morgans. Auch sie bezeichnet sich zur Zeit als das unglücklichste Kind der Welt, weil ihre Gouvernante ihr eindringlichst verboten hat, das Alphorn, das sie für das interessanteste Musikinstrument der Welt hält, und das sie in Beatenberg kennenlernte, nach New York einzuführen. Diese Gouvernante vertritt die Rolle der Eltern bei Anna Morgan, doch von dieser Familiengeschichte drang wenig in die Welt. Um so mehr von den anderen.

Der Fall Marilyn Astor ist vorläufig entschieden. Sie wird die Woche jeweils bei ihrem Vater und das Wochenende bei ihrer Mutter verleben. Am Heiligen Abend wird ihr der Weihnachtsbaum im Hause des Vaters angezündet, — am Weihnachtsmorgen ist sie bei der Mutter.

Diese Entscheidung hat nicht weniger als 120 000 Dollar gekostet und brachte beinahe ganz Hollywood ins Wanken. Niemand hat danach gefragt, ob dabei eine Kinderseele zugrunde ging.

„Es ruht ein Fluch auf dem Vanderbilt-Gold — kein Vanderbilt ist jemals wirklich glücklich gewesen!» Diese Worte sprach vor einigen Tagen Gloria Vanderbilt, die Mutter jener Gloria, um deren Erziehungsrechte wochenlang vor den Gerichten gestritten wurde. Schließlich hat die kleine Gloria auch ein Vermögen von vielen Millionen Dollars. Mutter und Tante kämpfen um das Kind.

Heute darf Gloria nur mit einigen Detektiven und einem Motorboot, das mit einem Maschinengewehr bestückt ist, ins Schwimmbad gehen. Wenn einmal Gloria Vanderbilt die Mutter besuchen will, hat sie im Durchschnitt für zwei Tage folgende Rechnung zu bezahlen: 30 Dollar für ihr Zimmer und diejenigen ihrer Dienerschaft, 20 Dollar für Verpflegung, 2 Dollar für Telefonanschluß, 4 Dollar für Blumen, 12 Dollar für Unterhaltung, 40 Dollar für Stellung eines Automobils, 36 Dollar für die Aufsicht einer besonderen Kriminalwache.

Der Fluch des Vanderbilt-Goldes scheint die kleine Gloria besonders hart getroffen zu haben...

Verglichen mit ihr, scheint das Leben der Jane Harding vorläufig noch leicht und glücklich zu sein. Jane ist 7 Jahre alt und lebt für einige Monate in England in einem stillen Landhaus. Sie wurde von ihrer Mutter dorthin gebracht, als in Amerika nicht nur Erpresser und Kindesentführer, sondern auch die Detektive des Vaters der Jane Harding die Hände nach der Kleinen ausstreckten.

In 5 Monaten ist eine letzte Wartefrist der Gerichte verstrichen. Man wird dann einen neuen Prozeß wegen Jane Harding beginnen. Bis dahin muß sie wieder auf amerikanischem Boden erscheinen. Ob die Mutter wie damals bei der Flucht mit dem Revolver in der Handtasche reist...?

Am glücklichsten sind noch jene Millionenbabys, die zu klein sind, um zu verstehen, was rings um sie her vorgeht. Christopher Reynolds weiß noch nicht, daß sein Vater erschossen aufgefunden wurde und seine Mutter, die einstige Broadway-Tänzerin Libby Holman, mit der früheren Gattin Reynolds um das Millionenvermögen kämpfte, nachdem sie sich selbst vom Mordverdacht reingewaschen hatte.

Christophers Vater war tot, ehe Christopher zur Welt kam. Er hat also gar keinen Vater. Im Gegensatz zu Lucetta Thomas, die — deren vier hatte. Ihr wirklicher Vater wurde erschossen, nachdem sie geboren war. Zwei weitere Väter verlor sie durch Scheidungsprozesse, die ihre Mutter in den nächsten Jahren durchfocht. Und nun erscheint ein vierter Vater auf der Bildfläche, von dem Lucetta Thomas nichts weiß. Sie weiß nur, daß für sie wöchentlich 1000 Dollar an Erziehungsgeldern zur Verfügung stehen und eines Tages rund 10 Millionen Dollar auf sie warten.

Doch bis sie in den Besitz dieser Millionen gelangt, wird noch manche Tragödie ihr junges Herz erschüttern. Lucetta Thomas gehört mit zu den armen kleinen Millionärinnen — den Kindern ohne Glück.

Ferienaufnahmen...

die Freude bringen

erzielen Sie bestimmt
mit dem
höchstempfindlichen
hochorthochromatischen
brillantarbeitenden

Der Film mit doppeltem Emulsionsguss

Der Tenor im Schuldturm

Geschichte von einem pumpfreudigen Sänger

Es gab früher, besonders unter den Komödianten, Leute, die gern über die Stränge schlugen, und die Genialität ihrer Kunst verführte sie oft zu Taten, die bei anderen Sterblichen mehr verurteilt worden wären als bei ihnen. Aber was sich der damals berühmte Wiener Tenor und ausgezeichnete Wagner-Sänger Josef Tichatschek leistete, gnig doch ein bißchen, wie man so sagt, «über die Hutschnur».

Tichatschek war ein Genie. Von keiner geringeren als von Wilhelmine Schröder-Devrient entdeckt und ausgebildet, war er allerdings ein ebenso großes Genie im Trinken und Pumpen.

Er hatte allmählich eine derartige Menge von Verpflichtungen, daß er häufig im Dresdener Schuldturm saß, den es damals noch gab, und seine Schulden „abbrummen" mußte. Nun wollte